29. Ausgabe – Sommer 2019

B Ü R G E R I N F O R M A T I O N

für Wachtendonk und Wankum

Herausgeber: Gemeinde Wachtendonk, Der Bürgermeister, Weinstraße 1, 47669 Wachtendonk
Redaktion: Ruth Nieskens, Büro des Bürgermeisters

Ladestation für Elektrofahrzeuge (E-Mobilität) nun auch in Wachtendonk

Nicht nur Bürger der Gemeinde Wachtendonk können sich über die neue E-Ladestation freuen. Auch Touristen und Tagesgäste mit ihren Elektrofahrzeugen (E-Autos) haben nun die Möglichkeit, diese Ladesäule vor ihrer Heimreise zu nutzen.

Am 30. April 2019 wurde in Wachtendonk die erste öffentliche E-Ladesäule mit zwei Ladepunkten und einer Leistung von 2x22 kW am Friedensplatz in Betrieb genommen. Diese E-Ladesäule wurde von der SWK Stadtwerke Krefeld bereitgestellt und wird mit Ökostrom betrieben. Bürgermeister Hans-Josef Aengenendt und Fachbereichsleiter Franz-Josef Delbeck ließen es sich nicht nehmen, zusammen mit SWK-Vorstandsprecher Carsten Liedtke und Christian Ballhausen von der NGN (Netzgesellschaft Niederrhein) die Funktionsbereitschaft der Elektroladestation zu testen.

v.l.:
Bürgermeister Hans-Josef Aengenendt / Fachbereichsleiter "Bauen und Wirtschaftsförderung" Franz-Josef Delbeck / Carsten Liedtke - SWK-Vorstandssprecher / Christian Ballhausen - NGN (Netzgesellschaft Niederrhein)

E-Ladesäule am Standort Friedensplatz

„Die SWK setzt auf innovative Mobilitätslösungen zur Vereinigung ökonomischer und ökologischer Ziele. Elektromobilität - noch dazu, wenn mit Ökostrom betrieben - ist hier ein Baustein zur Schadstoffreduzierung. Und inzwischen werden auch die Fahrzeuge mit Elektroantrieb erschwinglicher, weil immer mehr Hersteller den Trend erkannt haben“, erklärt Carsten Liedtke.

Auch Bürgermeister Hans-Josef Aengenendt schätzt den Nutzen der Elektromobilität als hochwertig, sehr attraktiv und zuverlässig ein und misst dieser Energiequelle als zukunftsorientierte Lösung einen hohen Stellenwert bei. In der Praxis wird das Aufladen am Friedensplatz mittels eines Ladekabels, welches mit der E-Ladestation und dem E-Mobil verbunden ist, durchgeführt. Der Stellplatz ist ausschließlich Elektrofahrzeugen vorbehalten. Etwa drei bis vier Stunden dauert der Ladevorgang, um ein E-Auto komplett aufzuladen.

Mithilfe der App „TankE“ kann schon im Voraus geprüft werden, ob an der Ladesäule eine freie Lademöglichkeit besteht. Sollte dies der Fall sein, kann das Auto angeschlossen werden; der Ladevorgang wird mit der App aktiviert.

Neue Sozialarbeiterin Jana Michels

Der Fachbereich „Schule, Sport und Jugend“ hat seit dem 1. Mai 2019 eine neue Mitarbeiterin. Jana Michels ist nun für die präventive Sozialarbeit in den Kindertagesstätten und Grundschulen zuständig.

Nach dem Studium zur Sozialpädagogin B.A. und Weiterbildung zur Systemischen Beraterin war Jana Michels in verschiedenen Kinder- und Jugendpsychiatrischen und -psychotherapeutischen Praxen tätig. Nebenberuflich arbeitet Frau Michels mit ihren Therapie- und Pädagogikbegleithunden in unterschiedlichen Kinder-, Jugend- und Senioreneinrichtungen im Umkreis.

In diesem Rahmen führt sie seit fünf Jahren ein hundegestütztes soziales Kompetenztraining in Form einer Hunde-AG in der Offenen Ganztagsschule in Wankum durch.

Neue Sozialarbeiterin ist Jana Michels

Zu ihren Hauptaufgaben gehört die Durchführung präventiver Angebote im Elementar- und Primarbereich. Die bestehenden einheitlichen Sozialkompetenztrainings „MindMatters“ sowie die dazugehörigen AGs finden weiterhin in den Kindertagesstätten und Grundschulen statt. Geplant ist, das Angebot durch ein Anti-Mobbing-Programm zu ergänzen. Um den Kindern einen friedlichen Umgang mit Konflikten näher zu bringen und diese dabei zu unterstützen, bietet Frau Michels zudem eine Schul-Mediationsstunde in den Grundschulen an.

Des Weiteren gehört die systemische Beratung von Pädagogen, Erziehern und Eltern sowie die vertiefende Netzwerkarbeit zwischen den Grundschulen, Kindergärten, Familienzentren und weiteren Kooperationspartnern zu ihrem Aufgabenbereich. Inklusion ist ihr dabei ein wichtiges Anliegen.

Für ratsuchende Eltern wird Jana Michels Förder- und Hilfsangebote aufzeigen und vermittelnd tätig werden. Zudem sollen in Zukunft themenbezogene Informationsabende und Kurzfortbildungen angeboten werden. Frau Michels nimmt gern Themenwünsche, Anregungen sowie Ideen entgegen.

Anzutreffen ist Jana Michels, nach vorheriger Terminabsprache, im Büro des Standesamtes (Wall 17) oder in den jeweiligen Einrichtungen.

Sie ist unter der Handy-Nummer: 0172 – 20 10 377 oder per E-Mail jana.michels@wachtendonk.de
zu erreichen.

**„Je früher eine
Präventionsmaßnahme eingeleitet wird,
desto höher ist die Chance,
Risikofaktoren positiv zu beeinflussen.“**

Jana Michels

Sitzungskalender der politischen Gremien der Gemeinde Wachtendonk im Jahr 2019

Hier ein Überblick über die Sitzungstermine von Rat und Ausschüssen im 2. Halbjahr 2019:

Monat	Rat	HFA	PLAV	BSS	WUTO
Jul	11				
Aug					
Sep		19	5	26	
Okt	10				
Nov		28	7		14
Dez	12				

HFA Haupt- und Finanzausschuss
PLAV Ausschuss für Planung, Liegenschaften und Verkehr
BSS Ausschuss für Bürger, Schule und Sport
WUTO Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt, Tourismus und Ortsentwicklung

Die Sitzungen finden in der Regel um 18.00 Uhr im Saal der Begegnungsstätte Bürgerhaus „Altes Kloster“, Kirchplatz 3, statt.

Eventuelle Abweichungen können Sie der Tagespresse, den Bekanntmachungskästen oder dem Ratsinformationssystem auf der Homepage der Gemeinde Wachtendonk entnehmen.

Starke Vorführung der Bühnenmäuse

Ein Bericht von Nicola Leukers

Am Sonntag, 6. April 2019, war es zum 17. Mal soweit. Schon seit dem Jahr 2003 führen die Vorschulkinder der Katholischen Kindertagesstätte St. Marien ein Theaterstück auf. In diesem Jahr wurde „Ich bin stark“, eine Hasengeschichte von Rolf Zuckowski, gespielt.

In der Geschichte geht es um das Hasenkind Murzel, das vor lauter Trauer um den gestorbenen Großvater krank geworden ist. Es liegt nur im Bett und lässt sich durch niemanden aufheitern, obwohl das Osterfest vor der Tür steht und jede Pfote zum Eierbemalen und Eierverstecken benötigt wird. Schließlich fällt dem Hasenkind (Laura Spohr) von selbst ein, dass es doch der Großvater ist, der ihm fehlt. Die Hasenoma (Marie Gröhling) macht Murzel Mut und so holt das Häschen mit viel Elan eine ganze Nacht lang das Eierfärben und Eierverstecken nach. Gemeinsam singen und tanzen alle Bühnenmäuse lautstark das Lied „Ich bin stark“, und das sind sie wirklich!

Alle 17 Vorschulkinder haben sich getraut, auf der Bühne zu stehen und mitzuspielen. Dazu gehört eine Menge Mut.

Den Text beherrschen die Hasen größtenteils alleine. Und wenn vor lauter Aufregung doch einmal etwas vergessen wird, stehen ihnen Erzieherinnen zur Seite, die als Souffleusen aushelfen. Bei den zahlreichen Liedern singen alle Hasen fröhlich und mit Begeisterung mit.

Besonders die Hasenmutter (Marie Wüstenberg), die wirklich viel Text und Gesang zu bewältigen hat, meistert ihre Rolle mit Bravour. Der Hasenvater, Vater Karotte (Fynn Keuthen), legt einen sehr trockenen Humor an den Tag und bringt das Publikum von der ersten Szene an zum Schmunzeln. Der Hasendoktor (Oliver Kroppen) wird gerufen und Onkel Karotte (Nilo Cieslik) schaut auch nach dem Häschen. Als Murzel nach der anstrengenden Osternacht wieder tief und fest schläft, sind die anderen Häschen längst schon munter. Alle machen sich wieder Sorgen um sie. Auf die Frage, was ihr wohl fehlen würde, springt Murzel plötzlich auf und ruft laut

„NIX. Frohe Ostern!“

Es ist eine helle Freude, den Kleinen in ihren tollen Kostümen und den hasengeschminkten Gesichtern zuzusehen. Unwillkürliche Komik entsteht beispielsweise durch ein nicht eingeschaltetes Mikrofon und den Kommentar „Das geht gar nicht!“ oder ein noch eingeschaltetes Mikro hinter der Bühne. So schaut manches Hasenkind verträumt und fasziniert ins Publikum oder ein Hasenmädchen kommt noch einmal zurück auf die Bühne, um eine kleine gehüpfte Pirouette zu drehen und dann die Bühne schließlich doch zu verlassen.

Die kleinen Schauspieler in Bestform

Zum Abschluss singen alle „Frohe Ostern“ und bekommen einen großen Applaus. Wie schön, dass jedes Kind noch einzeln vorgestellt wird und seinen ganz eigenen Beifall bekommt. Ein sehr herzliches Dankeschön gilt den fleißigen Erzieherinnen, Ute Nowacki, Nicola Leukers, Christel Hommes und Hildegard Heußen, die wochenlang mit den Kindern geprobt und für einen reibungslosen Ablauf gesorgt hatten.

Marke Niederrhein

In einem etwa ein Jahr dauernden Markenbildungsprozess wurde durch die *Niederrhein Tourismus GmbH* gemeinsam mit der Agentur *Zukunftsbüro Wien* und vielen weiteren Akteuren der neue Slogan

NIEDERRHEIN
SO GUT. SO WEIT.

entwickelt. Nun geht es darum, die neue Marke und die damit verbundene Strategie mit Leben zu füllen sowie in die praktische Umsetzung zu bringen. Diese Phase können die regionalen Unternehmen, unter anderem aus Gastronomie und Hotellerie sowie Freizeitanbieter, aktiv mitgestalten und davon auch profitieren. Gemeinsames Ziel ist es, die Zahl der Touristen zu steigern und den Niederrhein zu einer 365-Tage-Destination zu entwickeln.

Zur Vorstellung des neuen Konzeptes hatten die Gemeinden Wachtendonk, Kerken und Issum Ende April 2019 ins Landgasthaus Wolters, Kerken, eingeladen. Martina Baumgärtner (Geschäftsführerin) und Nina Jörgens (Prokuristin) von der Niederrhein Tourismus GmbH berichteten vor rund 100 Gästen über Details der neuen Marke und standen für Fragen zur Verfügung. Im Anschluss bestand die Möglichkeit zu einem Austausch in lockerer Atmosphäre.

Schule macht Zirkus – Zirkus macht Schule

Die Aufregung bei den Kindern war riesengroß, als der Zirkus die hiesigen Grundschulen besuchte und es eine Woche lang spannende Zirkusluft zu schnuppern gab. „Beim letzten Zirkusprojekt haben wir den „Zirkus Phantasia“ kennengelernt und intensiv mit allen Darstellern zusammengearbeitet. Alle waren ganz begeistert“, erzählt Rektorin Gudrun Herrmann.

In der Projektwoche drehte sich dann wirklich alles um das Thema Zirkus. Es wurde in den Gruppen gefragt, diskutiert, gelacht und hart trainiert. Und alles war sehr geheimnisvoll, denn Eltern, Großeltern, Freunde und Verwandte durften nichts zu früh erfahren.

Ist es Zeit? Nein, noch nicht.
Ist es Zeit, Nein, noch nicht.
Ist es Zeit?
Keine Ahnung.
Aber jetzt!
Und dann gab’s einen ordentlichen Schluck Wasser ins Gesicht.

295 Kinder wurden in sieben Gruppen aufgeteilt, nachdem sie sich drei Bereiche ausgesucht hatten, die ihnen gefallen konnten. Angela Severins, Rektorin der St. Martin-Schule und Daniela Beckers aus der Michael-Schule übernahmen die Aufteilung der Kinder sowie die sehr umfangreiche Organisation.

Eine Vorstellung dauerte fast 1,5 Stunden und bot wirklich sehr viel Abwechslung. Das Zirkuszelt war immer gut besucht und die Zuschauer haben nicht mit Applaus gespart. Die Kinder bzw. Artisten hatten ordentlich Lampenfieber; es war auch eine sensationelle Show.

Zauberer, Feuer-Akrobaten, Fakire, Schwerterkistenzauberer und Artisten bestimmten das Programm. Natürlich durften die Clowns nicht fehlen. „Die Kinder probieren sich ganz anders aus und es liegt etwas Zauberhaftes in der Luft,“ sagt Frau Herrmann und sieht das Projekt als absoluten Gewinn für alle Beteiligten. Sowohl Akteure als auch Zuschauer hatten sehr viel Freude an dem Projekt.

Schiedspersonen für weitere fünf Jahre im Amt

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 23.05.2019 die Amtszeit der Schiedsperson Helge Ringel und seines Stellvertreters Michael Swemers um weitere fünf Jahre verlängert.

Aufgrund einer längeren Urlaubsabwesenheit des Herrn Ringel ist aktuell Herr Swemers erster Ansprechpartner. Michael Swemers ist telefonisch unter folgender Nummer erreichbar: 02836 9729890.

Bleibt weiter Schiedsmann: Helge Ringel.

Aufgabe von Schiedspersonen ist u. a. die Durchführung von Schlichtungsverfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche als auch in nichtvermögensrechtlichen Streitigkeiten, beispielsweise Hausfriedensbruch, Beleidigung, Körperverletzung in bestimmten Fällen, Bedrohung und Sachbeschädigung. Ziel der Tätigkeit als Schiedsmann ist die Herbeiführung eines außergerichtlichen Vergleiches zwischen den streitenden Parteien.

Wir wünschen beiden Schiedspersonen weiterhin eine glückliche Hand bei der Ausübung ihres Amtes!

Verkaufsoffene Sonntage

In seiner Sitzung am 23. Mai 2019 hat der Gemeinderat dauerhaft die Festsetzung von zwei verkaufsoffenen Sonntagen beschlossen. Die „ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen in der Gemeinde Wachtendonk an Sonn- und Feiertagen“ legt fest, dass am 2. Sonntag im Juli (Bücherbummel) und am 2. Sonntag im September (Wachtendonker Nacht und Weinfrühschoppen) die Ladengeschäfte geöffnet sein dürfen.

Diese Entscheidung beruht auf einem Antrag der Werbegemeinschaft „Wir für Wachtendonk und Wankum e.V.“, die dieses Interesse angemeldet hatte.

Ruhestand für Gudrun Herrmann

Nach 13 Jahren als Schulleiterin der Michael-Grundschule Wachtendonk wird Rektorin Gudrun Herrmann zum 31. Juli 2019 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Im August 2006 wechselte Gudrun Herrmann von Rheinberg nach Wachtendonk, um die Stelle als Schulleiterin anzutreten. 653 Schülerinnen und Schülern hat Gudrun Herrmann seither als Rektorin durch ihre Grundschulzeit an der Michael-Schule begleitet. Für drei Jahre, ab August 2010, übernahm sie außerdem die kommissarische Leitung der St.-Martin Grundschule in Wankum.

Gudrun Herrmann blickt auf 13 – *wie sie selbst sagt* - turbulente, arbeitsreiche aber vor allem schöne Jahre zurück. Sie hat sich immer über die sehr aktive und engagierte Elternschaft gefreut, was sich in der erfolgreichen Arbeit des Fördervereins der Grundschule widerspiegelt.

Auch die Zusammenarbeit mit der Verwaltung hat ihr viel Freude bereitet. „Zusammen haben wir die Grundschule erfolgreich in das 21. Jahrhundert katapultiert“, so die Rektorin der Grundschule Wachtendonk. „Die Gemeinde hat beständig in die digitale Ausstattung der Schule investiert, was dem Kollegium eine optimale Unterrichtsgestaltung ermöglicht hat. So ließ es sich gut arbeiten.“ Über die Jahre begleitete Gudrun Herrmann ein hoch engagiertes und motiviertes Kollegium, mit dem der Schulalltag sehr gut zu bewältigen war und sie jedes Problem meistern konnte.

Immer nah bei ihren Schützlingen: Gudrun Herrmann

Die nun bevorstehende viele freie Zeit lässt Gudrun Herrmann ganz gelassen auf sich zukommen. Sie will sich erst einmal erholen und vor allem ihrer Familie mehr Zeit widmen. Im Namen aller Kinder, Eltern, des Kollegiums und der Politik sagen wir vom Rathaus:

Herzlichen Dank und alles Gute!

Ruhestand auch für Christa Willems

Mit Ende des aktuellen Schuljahres 2018/2019, am 12. Juli 2019, wird die langjährige Verwaltungsangestellte und Schulsekretärin der St.-Martin Grundschule Wankum, Christa Willems, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Christa Willems begann am 1. August 1968 ihre zweijährige Ausbildung als Bürogehilfin beim Kreis Viersen. Nach erfolgreicher Beendigung ihrer Ausbildung wurde sie dort als Schreibkraft in das Angestelltenverhältnis übernommen. Seit dem 1. April 1985 ist Christa Willems bei der Gemeinde Wachtendonk beschäftigt und übernahm am 1. August 1988 die Aufgabe der Schulsekretärin an der St.-Martin Grundschule in Wankum. Dort feierte sie am 1. August 2013 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

Christa Willems managte das Schulsekretariat mit Kompetenz und Charme. Ihre freundliche und hilfsbereite Art kam bei den Kindern, dem Kollegium und der Elternschaft, sehr gut an. Durch ihre „Gute-Besserung-Gummibärchen“ brachte sie Kinderaugen trotz kleiner Wunden und Blessuren zum Strahlen.

31 Jahre lang ihr Refugium:
Das Büro in der Grundschule Wankum

So begleitete Christa Willems insgesamt 1.144 Schülerinnen und Schüler wohlbehütet durch 31 Schuljahre.

Nun verabschieden wir sie und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und ein ausgefülltes Leben in bester Gesundheit und Zufriedenheit.

Herzlichen Dank und alles Gute!

Und bald auch im Ruhestand: Schulleiter Michael Schwär

Am 31.7.2019 wird auch Michael Schwär seine aktive Dienstzeit beenden. Sieben Jahre war er Schulleiter der Sekundarschule Straelen/Wachtendonk.

Michael Schwär kam zum Schuljahresbeginn 2012/2013 von der Realschule in Kamp-Lintfort als Schulleiter für die neu gegründete Sekundarschule Straelen/Wachtendonk. Das erste Schuljahr der neuen Schulform war auf den Schulstandort Straelen beschränkt.

Bereits ein Jahr später wurden am Teilstandort Wachtendonk ebenfalls Eingangsklassen gebildet. Es war Michael Schwär ein besonderes Anliegen, dass jedes der Schule anvertraute Kind entsprechend seiner Stärken, Schwächen und Interessen die bestmögliche individuelle Förderung erhält und es auf seinem Weg zu einem qualifizierten Bildungsabschluss mitgenommen wird.

Sehr engagiert zeigte er in jedem Jahr, dass ihm die Schulform Sekundarschule mit ihren vielen Facetten besonders am Herzen liegt. Als die Anmeldezahlen rückläufig wurden, steckte Michael Schwär sein ganzes Herzblut in den Erhalt der Schulform am Standort Wachtendonk.

Er hat sich mit ganzer Kraft und Leidenschaft für die Schulform der Sekundarschule eingesetzt. Hierfür sagen alle von ihm betreuten Schülerinnen und Schüler, die Eltern- und Lehrerschaft sowie Rat und Verwaltung sehr herzlichen Dank. Für seinen bevorstehenden verdienten Ruhestand wünschen wir Michael Schwär alles Gute, Zufriedenheit und eine gute Gesundheit.

Herzlichen Dank und alles Gute!

Schließung des Teilstandortes Wachtendonk der Sekundarschule Straelen/Wachtendonk

Nach sechs Schuljahren löst die Sekundarschule Straelen/Wachtendonk den Teilstandort Wachtendonk auf. Bereits zum Schuljahresbeginn 2018/2019 wurden in Wachtendonk keine neuen Eingangsklassen gebildet.

Zum Schuljahresbeginn 2012/2013 hat die Sekundarschule Straelen/Wachtendonk ihre Arbeit aufgenommen. 100 Schülerinnen und Schüler aus Straelen, Wachtendonk und Umgebung haben sich erstmals für diese neue Schulform in Straelen entschieden. Mit dem Schuljahr 2013/2014 wurde die Sekundarschule dann mit zwei Zügen auf Wachtendonk ausgeweitet. In den vergangenen Monaten hat sich einmal mehr gezeigt, wie gut die gemeinsame Sekundarschule geführt wird und welche vorbildliche pädagogische Arbeit dort die Schulleitungen zusammen mit ihren Lehrerteams ausüben.

Leider konnten trotz aller Anstrengungen in den vergangenen Jahren zu wenig Eltern davon überzeugt werden, ihr Kind an der Sekundarschule Straelen/Wachtendonk anzumelden.

Die Bezirksregierung Düsseldorf forderte daher mit Verfügung vom 15.01.2018 auf, den Standort Wachtendonk zu schließen, wenn nicht mindestens 40 Anmeldungen erreicht werden. Für das Schuljahr 2018/2019 lagen für den Standort Wachtendonk lediglich 28 Anmeldungen vor. Daher durfte zu Beginn des Schuljahres keine Eingangsklasse am Standort Wachtendonk gebildet werden. Den Schulkindern stand selbstverständlich ein Platz am Standort Straelen zur Verfügung. In der Zweckverbandsversammlung vom 12.09.2018 wurde die Auflösung des Standortes Wachtendonk zum Ende des aktuellen Schuljahres 2018/2019 beschlossen.

Am 02.07.2019 werden die Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 bis 8 zum letzten Mal im Gebäude am Schoelkensdyck unterrichtet. Ab dem 03.07.2019 werden die Kinder am Standort Straelen beschult.

Am 11. Juli 2019 veranstalten die Schülerinnen und Schüler zusammen mit den Schulleitungen, der Lehrerschaft und den Eltern ein buntes Schulfest. Eine langjährige Zusammenarbeit mit dem Schulleitungs- und Lehrerteam findet für die Gemeinde Wachtendonk sein Ende.

Wir bedanken uns für tolle sieben Jahre, in denen „Gemeinschaft“ großgeschrieben wurde. Auf diesem Wege wünschen wir der Sekundarschule am Standort Straelen für die Zukunft alles Gute und eine weiter erfolgreiche Schularbeit.

Freie Realschule We!tsicht

Ein Beitrag des Vereins „Freie Realschule Niederrhein“

Auf gutem Weg ist die Gründung einer freien Realschule in Wachtendonk, die zum Schuljahr 2020/21 starten soll. In einer ersten, sehr gut besuchten öffentlichen Veranstaltung im Schulgebäude am Schoelkensdyck erläuterten der Verein „Freie Realschule Niederrhein“ und der auf Gründungen freier Schulen spezialisierte Anwalt Janbernd Wolfering das Konzept der geplanten Schule und den rechtlichen Rahmen für freie Schulen.

Von den erforderlichen Voraussetzungen für eine Antragstellung bei der Bezirksregierung Düsseldorf (Gründung des Trägervereines, Schulleitung, Vertrag mit der Gemeinde über das Schulgebäude, Wirtschaftlichkeitsberechnung) sind alle bereits erledigt bzw. stehen kurz vor der Erledigung. Die Antragstellung bei der Bezirksregierung Düsseldorf soll daher nun zum nächstmöglichen Zeitpunkt erfolgen.

Das pädagogische Konzept der Schule wird basieren auf den folgenden vier Säulen:

- Individualität und Vielfalt mit Weitsicht
- Lebens- und Erfahrensraum mit Weitsicht
- Orientierung und Verantwortung mit Weitsicht
- Netzwerken mit Weitsicht

Weitere Informationen zum Konzept und zur Organisation der Schule sind demnächst abrufbar unter: www.weitsicht.schule.
Eine erste Umfrage am Informationsabend ergab bereits ein deutliches Interesse (21 für das erste Schuljahr, 42 insgesamt) daran, Kinder für das Startschuljahr oder folgende Schuljahre anzumelden. Die Schule würde planmäßig einzügig beginnen. Über einen vom Gebäude her denkbaren zweizügigen Ausbau wird später entschieden, wenn die Anmeldezahlen für die folgenden Jahre bekannt sein werden. Die Schülerzahl für dieses erste Schuljahr soll möglichst bei 25 Kindern liegen. Mindestvoraussetzung sind 15 Anmeldungen.

Da eine freie Schule nur zu etwas mehr als 80% aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert wird, müssen die übrigen Kosten u. a. aus Spenden und Beiträgen der Eltern erwirtschaftet werden. Die einkommensabhängig gestaffelten Beiträge werden demnächst auf der o. a. Webseite veröffentlicht.

Spenden (steuerlich absetzbar, bitte ggf. Adresse für Spendenbescheinigung eintragen) sind jederzeit willkommen unter: **Freie Realschule Niederrhein Service e.V.: DE75 3206 1384 5305 2040 15.**

Auf Seite 23 ist auch noch einmal das Formular der Absichtserklärung für Eltern abgedruckt, welche Interesse an einer Anmeldung haben, aber nicht zum Informationsabend kommen konnten. Das Formular kann per Scan an den Vorstand der freien Realschule geschickt werden: info@freierealschule.de. Wer über keinen Scanner verfügt, kann auch gerne die Informationen aus dem Formular direkt in eine E-Mail übertragen.

Großes Partnerschaftstreffen

Schon jetzt vormerken:

Großes Partnerschaftstreffen über Christi Himmelfahrt in Wachtendonk im Jahr 2020

Der Verein „Freunde von Acigné“ plant ein großes Partnerschaftstreffen, welches in der Zeit vom

21. bis zum 24. Mai 2020

in Wachtendonk stattfinden wird. Einzelheiten stehen noch nicht fest; diese werden dann in der Winterausgabe der Bürgerinformation bekannt gegeben.

Rentenberatung

Haben Sie Fragen zur Rente?

Dann können Sie einen Terminwunsch für eine Rentenberatung bei Stefanie Theunißen,
Telefon 02836 9155-51,
E-Mail: stephanie.theunissen@wachtendonk.de,
anmelden.

Integriertes Handlungskonzept – der Stand der Dinge

Die Gemeinde Wachtendonk hatte Ende März zu einer Auftaktveranstaltung für die Aufstellung eines Integrierten Handlungskonzeptes eingeladen. Dort konnten sich die Bürgerinnen und Bürger informieren und mit Experten aus externen Planungsbüros und der Verwaltung ins Gespräch kommen.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Hans-Josef Aengenendt hatten die Teilnehmenden bei einem Ortsrundgang die Gelegenheit, ihre Ideen zur Umgestaltung des Ortskerns zur Sprache zu bringen. Dazu wurden markante Punkte, wie z. B. der Friedensplatz, die Burgruine und die Weinstraße angesteuert. Vor Ort wurden Missstände erkannt und Verbesserungsvorschläge geäußert.

Im Anschluss an den Ortsrundgang wurden im Bürgerhaus „Altes Kloster“ grundlegende Informationen zum Integrierten Handlungskonzept weitergegeben. Die beauftragten Planungsbüros Junker + Kruse aus Dortmund und Runge IVP aus Düsseldorf erläuterten ihr Vorgehen und präsentierten erste Ergebnisse. An den drei Themenständen „*Grün und öffentlicher Raum“*, „*Nutzungen und Immobilien“* sowie „*Verkehr“* konnten die Anwesenden diskutieren und eigene Ideen einbringen. Dabei standen die Themen „Verkehr“ sowie die „Nutzung des öffentlichen Raums“ besonders stark im Focus.

Mit über 40 Personen war die Veranstaltung gut besucht.

Anfang April 2019 gab es für Interessierte beim Frühlings- und Ostermarkt noch einmal die Gelegenheit, sich zu informieren und eigene Ideen zur Umgestaltung des Ortskerns einzubringen. Dort waren Vertreter aus Verwaltung und Politik sowie der beiden Planungsbüros vor Ort und standen für Fragen zur Verfügung.

Darüber hinaus gab es noch die Möglichkeit, in den Monaten März und April an einer Online-Umfrage teilzunehmen. Die zahlreichen eingebrachten Ideen wurden durch die beauftragten Planer ausgewertet und zu Maßnahmenvorschlägen zusammengefasst. Alle Interessierten konnten sich bei dem Informationsabend am 25. Juni 2019 ein Bild von der Gesamtsituation machen.

Der Gemeinderat wird nun zu entscheiden haben, welche Maßnahmen ins Handlungskonzept aufgenommen werden sollen.

André Grotjann ist neuer Geschäftsführer der Werbegemeinschaft Wachtendonk

Zum 1. Mai 2019 erfolgte ein Wechsel in der Geschäftsführung der Werbegemeinschaft „Wir für Wachtendonk und Wankum e.V.“. Diese Aufgabe wurde bislang von Ruth Nieskens wahrgenommen; sie wird im Herbst die Ruhephase der Altersteilzeit antreten. Ihr Nachfolger ist André Grotjann, der bereits im August 2018 eingestellt wurde und im Bereich Marketing, Tourismus und Citymanagement tätig ist.

André Grotjann ist neuer Geschäftsführer des WWW

André Grotjann hat seinen Arbeitsplatz in Haus Püllen, Feldstraße 35. Er ist telefonisch unter 02836 9155-66 und per Mail unter der Adresse andre.grotjann@wachtendonk.de erreichbar. Als Geschäftsführer wird André Grotjann die Märkte und Feste der Werbegemeinschaft wie Bücherbummel, Weinfest und das Event „Nikolaus kommt mit dem Boot über die Niers“ organisieren und durchführen.

Weiter ist er auch Ansprechpartner für Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen, für die Pressearbeit zu den Veranstaltungen der Werbegemeinschaft sowie die Pflege des Internetauftritts.

Die Werbegemeinschaft wurde 2014 auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Udo Rosenkranz ins Leben gerufen.

Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch Maßnahmen, Aktionen und Events zur Erhaltung und Förderung der Anziehungskraft der Gemeinde beizutragen. Inzwischen sind die Märkte zu einer festen Größe geworden, die gleichwohl bei Ausstellern als auch Besuchern sehr beliebt sind.

Gemeinde Wachtendonk warb in Kalkar

Positive Resonanz:

Die 15. Touristikmesse Niederrhein in der Hanse-Halle Kalkar lockte am 2. und 3. Februar 2019 zahlreiche Besucher an. Die Gemeinde Wachtendonk präsentierte an ihrem attraktiven Stand die Schönheiten der Niersgemeinde in besonderer Weise und rührte die Werbetrommel für die umfangreichen Freizeitangebote.

Einige hundert Gäste nutzten die Gelegenheit, ihr Wissen bei einem Gewinnspiel zu testen. Ulrich Kottkamp aus Lübbecke (Ostwestfalen) nahm in der Tourist-Information „Haus Püllen“ den Hauptpreis entgegen: Besuch der Veranstaltung „Lost-Place-Comedy“ an der Burgruine am 23.08.2019 und eine Übernachtung/Frühstück für 2 Personen (gestiftet von Sound-System Veranstaltungstechnik Manuel Bodden und dem Hotel Wachtendonker Hof).

Ausgestattet mit einem persönlichen Informationspaket über die Niersgemeinde freut sich Herr Kottkamp gemeinsam mit seiner Ehefrau schon jetzt auf den Aufenthalt in Wachtendonk. Die weiteren Gewinner von Gutscheinen, z. B. für eine Paddeltour auf der Niers, für Frühstück oder Abendessen, wurden schriftlich benachrichtigt.

v. l.: Ulrich Kottkamp, André Grotjann,
Tourist-Information „Haus Püllen“

Kindersommer Wachtendonk (KiSoWA) 2019

Mit der Veranstaltung des Radwandertages am 7. Juli startet auch in diesem Jahr der dritte Kindersommer in Wachtendonk. Im Juli und August findet der Kindersommer an vier Sonntagen statt.

Für die Veranstaltungen am 07.07., 21.07., 11.08. und 25.08. kann sich die Gemeinde Wachtendonk über die Unterstützung von zwei beauftragten Firmen freuen, die neben einer Riesenrutsche auch verschiedene Hüpfburgen, Riesenseifenblasen, Melkkühe und diverse XXL-Gesellschaftsspiele anbieten. Viele ortsansässige Vereine, Betriebe und sonstige örtliche Akteure unterstützen die Aktion nach Kräften. Ebenfalls werden sich wieder die Eltern der Kindergartenkinder des Bewegungskindergartens Gänseblümchen e.V., der katholischen Tageseinrichtung für Kinder „St.-Marien“ und der AWO-Kita an der Nette mit viel Enthusiasmus einbringen. Die Besucher und Mitarbeiter des Kinder- und Jugendtreffs Wankum und des Jugendraumes Wachtendonk sowie Sozialarbeiterin Jana Michels werden im Rahmen ihrer Tätigkeiten verschiedene Aktionen anbieten.

Das Angebot erstreckt sich von Mal- und Bastelaktionen über sportliche Aktivitäten, Gewinnaktionen und ein breit gefächertes kulinarisches Angebot. Das wird ein Riesenspaß!

Ein schöner sommerlicher Schnappschuss vom letzten Jahr

Auch in Wankum gibt es in diesem Jahr zwei Sommer-Veranstaltungen: Am 07.07. findet der Familientag Fahr!Rad als Abschlussveranstaltung zur Stadtradeln-Kampagne statt. In Kooperation mit dem Männergesangverein Cäcilia Wankum dreht sich am 18.08. nachmittags alles um die Themen „Musik und Gaukler“.

Rückblick und Ausblick auf die Feste der Werbegemeinschaft „Wir für Wachtendonk und Wankum e.V.“

Am 7. April 2019 - Frühlings- und Ostermarkt

Die Werbegemeinschaft „Wir für Wachtendonk und Wankum e.V.“ hatte für den 7. April 2019 zum Besuch des Frühlings- und Ostermarktes eingeladen, der im Bürgerhaus „Altes Kloster“ und draußen im Klosterhof stattfand. Neben einer breiten Palette mit Produkten rund um Frühling und Ostern hat die Werbegemeinschaft auch die Kinder bespaßt.

So gab es neben farbenfrohen vorösterlichen Angeboten lustige Aktionen für Kinder: Eier bemalen und basteln, eine tolle Hüpfburg, Heißer Draht und Glücksrad. Viel Spaß gab‘s auch beim Kinderschminken im Bürgerhaus. Die Werbegemeinschaft beabsichtigt, im Laufe des Jahres ein etwas anderes Konzept für einen Frühlingsmarkt zu entwickeln. Es gibt schon schöne Ideen, die aber noch ausgefeilt werden müssen.

Am 14. Juli 2019 – Wachtendonker Bücherbummel

Am Sonntag, 14. Juli 2019, wird der historische Ortskern zum Eldorado für Literaturfreunde werden. Denn dann ist von 11 - 18 Uhr das Stöbern in Büchern aller Art angesagt. Seit nun mehr als einem Jahrzehnt lockt der Bücherbummel zahllose Sammler, Feilscher und neugierige Besucher aus nah und fern in den historischen Ortskern, der sich dann in ein einziges, riesiges Antiquariat verwandelt.

Der Bücherbummel ist ein MUSS für alle Leseratten

Suchen Sie ein bestimmtes altes oder im Buchhandel vergriffenes Buch?

Auf der rund 400 Meter langen Büchermeile werden alle Interessenten sicher fündig, denn verschiedene Antiquariate bieten ihre Schätze an. Auch viele Privat-Leser haben ihre Regale leergeräumt. Sicher findet sich für alle Leseratten etwas Passendes - von der Historie über Reiseberichte und Reisetagebücher, Bastel- und Bilderbücher, Kinder- und Jugendliteratur, Krimis aus der Mördergrube bis hin zu Sach- und Fachbüchern, Kochbüchern und Heimatbüchern. Die Geschäftsleute laden zum gemütlichen Shopping ein; es ist verkaufsoffener Sonntag von 13 Uhr bis 18 Uhr.

Auch das kleine ***Friseurmuseum Ruyters*** auf der Feldstraße 15 ist von 11 - 18 Uhr geöffnet. Hier kann man beim Barbier von Wachtendonk, Franz-Josef Ruyters, die eine oder andere Geschichte des *Friseurhandwerks* erhaschen.

Am 7. & 8. September 2019 - Wachtendonker Nacht und Weinfest

Anlässlich des Weinfestes veranstaltet die Werbegemeinschaft wieder die weithin beliebte Wachtendonker Nacht, die am Samstag, 7. September 2019 um 18 Uhr beginnt. Wenn sich die erste Dämmerung einstellt, wird die Weinstraße in ein Meer von Kerzen eintauchen. 1000 Lichter und zusätzliche Beleuchtungseffekte werden dann die Straßenbeleuchtung ersetzen und im historischen Ortskern für romantische Stimmung sorgen. Abends werden nächtliche Stadtführungen durch den Historischen Ortskern angeboten - sicher wieder mit Feuerschein durch die örtliche Feuerwehr begleitet (Treffpunkt St. Josef-Stift, Mühlenstraße 3).

Teilnehmerkärtchen gibt es beim Pavillon des WWW am Standort Rathaus. Natürlich dreht sich alles um das Thema „Wein“. An den verschiedenen Ständen wird Wein aus den bekannten Weinanbauregionen Deutschlands und aus Nachbarländern angeboten; weiter gibt es gute herzhafte Angebote für’s leibliche Wohlbefinden.

Am Sonntag beginnt das Fest um 12 Uhr. In der Zeit von 13 Uhr bis 14.30 Uhr bietet die Werbegemeinschaft mitten auf der Weinstraße eine exklusive Weinprobe für 40 Personen an. Die Winzer werden ihre Weine vorstellen und die Gäste können es sich an der 10 Meter langen schön gedeckten Tafel mit Laugengebäck, Käse, Trauben und dem einen oder anderen Probier-Gläschen Wein gutgehen lassen.

Neben den kulinarischen Genüssen in flüssiger oder fester Form ist am Sonntag ausdrücklich Gelegenheit, direkt vor Ort bei den Winzern Wein zu ordern.

Wer hier an diesem Tisch einen Platz ergattert, ist Gast der Werbegemeinschaft.

Die Gäste erwartet wie immer ein schönes Angebot einer gepflegten Gastronomie: Außerdem ist verkaufsoffener Sonntag; nutzen Sie das Angebot!

Am 30. November 2019 -
Nikolaus kommt mit dem Boot über die Niers

Am Samstag vor dem 1. Advent, 30. November 2019, sind ganz besonders alle Familien mit ihren Kindern und natürlich die Liebhaber gemütlicher vorweihnachtlicher Stimmung ab 16 Uhr an die Niersuferpromenade nach Wachtendonk eingeladen. Die Werbegemeinschaft „Wir für Wachtendonk und Wankum e.V." richtet dann vor der Kulisse des historischen Ortskerns ein spektakuläres Event aus, was besonders die Kinderherzen höherschlagen lassen wird.

Von überall strahlen Lämpchen und Lichter, was dem Geschehen am Wasser sicher einen unvergleichlichen glänzenden Rahmen verleihen wird. Hier eine unverwechselbare zauberhafte Atmosphäre zu schaffen, ist der Werbegemeinschaft besonders wichtig.

Ab 16 Uhr wird eine Vorlesestunde für Kinder mit schönen Geschichten und Liedern geboten. Die örtlichen Kindergärten schmücken die von der Werbegemeinschaft aufgestellten Weihnachtsbäume mit ihren selbstgebastelten Kostbarkeiten.

Endlich! Nikolaus kommt!

Dann endlich wird Nikolaus gegen **17 Uhr** mit dem himmlischen Boot über die Niers erwartet, wo er an der Niersuferpromenade von der Bürgerschaft und Musikvereinen herzlich in Empfang genommen werden wird. Dort wird Nikolaus alle Gäste besonders begrüßen und die Kinder zur allseits beliebten Nikolaussprechstunde einladen. Natürlich ist auch für eine gute Stärkung gesorgt. Dann wird es aber auch schon höchste Zeit, dass Nikolaus sich wieder himmelwärts verabschiedet.

Umgestaltung des Stadtgrabens

In seiner Sitzung am 23.05.2019 hat der Gemeinderat der vorgesehenen Planung für die ersten beiden Bauabschnitte zur Umgestaltung des Stadtgrabens durch den Wasser- und Bodenverband der Mittleren Niers zugestimmt. Christoph Rüber, Geschäftsführer des Wasser- und Bodenverbandes, erläuterte das Konzept in der Sitzung.

Der Stadtgraben soll als naturnah gestaltetes Auengewässer mit Naherholungsfunktion ausgebaut werden. Dadurch wird zukünftig eine dauerhafte Wasserführung des Stadtgrabens gewährleistet. Die vorgesehene Auenlandschaft bietet zahlreiche Möglichkeiten, den „neuen" Stadtgraben für die Bürger ansprechend und erlebbar zu gestalten. Die Ufersäume werden mit typischen Gräsern bepflanzt, die einen Lebensraum für Insekten bieten. Im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes sollen die umgestalteten Abschnitte durch zusätzliche Maßnahmen dann noch weiter aufgewertet werden.

Die Planung wurde im Vorfeld sowohl mit der Verwaltung als auch mit dem Amt für Bodendenkmalpflege abgestimmt. Noch vor den Sommerferien soll diese nun der Unteren Wasserbehörde und dem Niersverband zur Genehmigung vorgelegt werden. Sobald die Genehmigungen vorliegen und auch der beabsichtigte Fördergeldantrag bewilligt ist, kann mit der Umgestaltung begonnen werden.

Herzlich willkommen Pastor Stücker

Ein Bericht von Peter Luyven, Wachtendonk (Auszug)

Nach 420 Tagen ohne leitenden Pfarrer durfte sich die Pfarrgemeinde „St. Marien“ auf Pastor Manfred Stücker freuen. Am 10. März 2019 wurde Manfred Stücker im Rahmen eines Festgottesdienstes feierlich in die Kirchengemeinde eingeführt.

Heinz-Willi Strumpen, der stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes und die Vorsitzende des Pfarreirates, Margret Herzog, begrüßten Pastor Stücker und dankten allen, die in der langen Zeit der Vakanz die Geschicke der Kirchengemeinde geleitet hatten. Diesem Dank schloss sich auch Dechant Stefan Keller, Pfarrer in der Pfarrei St. Anna Issum, gerne an. Neben den Gemeindemitgliedern aus „St. Marien“ hatten auch viele Gläubige aus Pfarrer Stückers bisheriger Gemeinde in Kirchhellen den Weg nach Wankum gefunden.

Nachdem Pastoralreferent Frank Ingendae und Nicole Gooßens vom Pfarreirat dem neuen Pfarrer das „Hirtenschüppchen“ überreicht hatten, versprach Manfred Stücker, die Pfarrgemeinde zu leiten und sich für sie zu engagieren. Gleichzeitig bedankte er sich für den warmherzigen Empfang in seiner neuen Gemeinde.

Pastor Manfred Stücker bei seiner Dankesrede

Zum Ende des Festgottesdienstes, der musikalisch von allen Kirchenchören, dem JLK und Chorios gestaltet wurde, überbrachte Pfarrerin Ulrike Stürmlinger die Grüße der Evangelischen Kirchengemeinde und freute sich auf die künftige Zusammenarbeit.

In der Heronger Bürgerhalle, die bis auf den letzten Platz gefüllt war, wurde der neue Pastor zunächst von den diesjährigen Kommunionkindern willkommen geheißen. Nach einem musikalischen Gruß durch den Kinderchor „St. Michael“ richtete Bürgermeister Hans-Josef Aengenendt im Namen von Rat und Verwaltung das Wort an ihn; er freue sich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Blumen zum Empfang von Pastor Stücker

Die Besucher des Festgottesdienstes

Es gab viele Hände zu schütteln

Den Abschluss des offiziellen Teils bildete der Musikverein „Lyra“. Daran schloss sich eine lange Schar von Gratulanten an. Inzwischen hat sich Pastor Manfred Stücker sehr gut in seiner neuen Heimat eingewöhnt und fühlt sich – wie er selbst sagt – bei uns am Niederrhein äußerst wohl.

Klima-Bündnis-Kampagne STADTRADELN – Gemeinde Wachtendonk radelt erstmalig für ein gutes Klima!

Seit 2008 treten deutschlandweit KommunalpolitikerInnen und BürgerInnen für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale. Die Gemeinde Wachtendonk ist vom 07.07. bis 27.07.2019 erstmalig mit von der Partie. In diesem Zeitraum können alle BürgerInnen und alle Personen, die in der Gemeinde Wachtendonk arbeiten, dort einem Verein angehören oder eine Schule besuchen, bei der Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnis mitmachen und möglichst viele Radkilometer sammeln. Anmelden können sich Interessierte schon jetzt unter stadtradeln.de/wachtendonk.

Dem dreiwöchigen Aktionszeitraum blickt Bürgermeister Hans-Josef Aengenendt freudig entgegen: „Als Niederrheiner kommen wir sozusagen mit unseren „Fietsen“ zur Welt. In und um Wachtendonk und Wankum gibt es zahlreiche Routen und Ziele, die mit dem Fahrrad „erfahren“ werden können.“

Beim Wettbewerb STADTRADELN geht es um Spaß am und beim Fahrradfahren sowie tolle Preise, aber vor allem darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Jeder kann ein STADTRADELN-Team gründen bzw. einem beitreten, um beim Wettbewerb teilzunehmen. Dabei sollten die Radelnden so oft wie möglich das Fahrrad privat und beruflich nutzen.

Während des Kampagnenzeitraums und auch darüber hinaus bietet die Gemeinde Wachtendonk erstmalig allen BürgerInnen die Meldeplattform RADar! an. Mit diesem Tool haben Radelnde die Möglichkeit, via Internet oder über die STADTRADELN-App die Kommunalverwaltung auf störende und gefährliche Stellen im Radwegeverlauf aufmerksam zu machen.

Bürgermeister Hans-Josef Aengenendt hofft auf eine rege Teilnahme aller Bürgerinnen und Bürger sowie Interessierten beim STADTRADELN, um dadurch aktiv ein Zeichen für mehr Klimaschutz und mehr Radverkehrsförderung zu setzen.

Der Startschuss für die Kampagne fällt am 07.07. um 10 Uhr am Friedensplatz in Wachtendonk. Die Siegerehrung findet am 28.07. in Wankum mit einem Familientag Fahr!Rad von 13 bis 18 Uhr statt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
André Grotjann
Telefon: 02836 9155-66
E-Mail: andre.grotjann@wachtendonk.de

STADTRADELN ist eine internationale Kampagne des Klima-Bündnis und wird von den Partnern Ortlieb, A-BUS, Stevens Bikes, Busch + Müller, Paul Lange & Co., My Bike, WSM, sowie Schwalbe deutschlandweit unterstützt.

Mehr Informationen unter
stadtradeln.de
facebook.com/stadtradeln
twitter.com/stadtradeln

DAS STADTRADELN

Der internationale Wettbewerb STADTRADELN des Klima-Bündnis lädt alle Mitglieder der Kommunalparlamente ein, als Vorbild für den Klimaschutz in die Pedale zu treten und sich für eine verstärkte Radverkehrsförderung einzusetzen. Im Team mit BürgerInnen sollen sie möglichst viele Fahrradkilometer für ihre Kommune sammeln. Die Kampagne will BürgerInnen für das Radfahren im Alltag sensibilisieren sowie die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung stärker in die kommunalen Parlamente einbringen. Seit 2017 können auch Städte, Gemeinden und Landkreise außerhalb Deutschlands die Kampagne an 21 zusammenhängenden Tagen zwischen Mai und September durchführen. Es gibt Auszeichnungen und hochwertige Preise zu gewinnen – vor allem aber eine lebenswerte Umwelt mit weniger Verkehrsbelastungen, weniger Abgasen und weniger Lärm. **stadtradeln.de**

Das Klima-Bündnis

Seit mehr als 25 Jahren setzen sich die Mitgliedskommunen des Klima-Bündnisses mit ihren indigenen Partnern der Regenwälder für das Weltklima ein. Mit über 1.700 Mitgliedern aus 26 europäischen Ländern ist das Klima-Bündnis das weltweit größte Städtenetzwerk, das sich dem Klimaschutz widmet, und das einzige, das konkrete Ziele setzt: Jede Klima-Bündnis-Kommune hat sich verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen alle fünf Jahre um zehn Prozent zu reduzieren. Da sich unser Lebensstil direkt auf besonders bedrohte Völker und Orte dieser Erde auswirkt, verbindet das Klima-Bündnis lokales Handeln mit globaler Verantwortung.

Rathauserweiterung und Abbruch Mühlenstraße 6 - 8

Der Rat der Gemeinde Wachtendonk hat in seiner Sitzung am 13.12.2018 die Erweiterung des Rathausgebäudes beschlossen.

Dem Beschluss vorausgegangen war eine erneute Überarbeitung der Planung dergestalt, dass man sich darauf verständigt hat, auch das Dachgeschoss im Anbau komplett auszubauen, um hier Raum für Büros oder Besprechungen zu schaffen. Daraufhin hat das Architekturbüro die bisherigen Planungen überarbeitet und die für den Bauantrag erforderlichen Ingenieurleistungen wie Statik, Prüfstatik, Brandschutzkonzept, Baugrunderkundung, Vermessung usw. veranlasst. Der Bauantrag wird in diesen Tagen dem Kreis Kleve zur Genehmigung vorgelegt.

Mit dem Abriss des Gebäudes Mühlenstr. 6 - 8 in der 19. KW sind jetzt die Voraussetzungen geschaffen worden, mit den Bauarbeiten nach Eingang der Baugenehmigung beginnen zu können.

Der Anbau an das bestehende Rathausgebäude soll in zweigeschossiger Bauweise erfolgen. Der mittlere Teil, der in dem Bereich der jetzigen „Gasse“ entsteht, wird mit einem Flachdach ausgestattet. Der daran anschließende nächste Gebäudeteil erhält ein Walmdach mit sechs Dachgauben. Diese Gestaltung wurde bereits vorab mit dem Landeskonservator abgestimmt.

Um in den Erweiterungsbau zu gelangen, gibt es einen separaten Eingang über den Innenhof des Rathauses, der barrierefrei ist. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, im Erd- und Obergeschoss aus dem jetzigen Rathausgebäude in den Erweiterungsbau zu kommen. Hierfür wird je ein Büroraum im Erd- und Obergeschoss zu einem Durchgangsflur umfunktioniert und damit ein Zugang zu den neuen Räumlichkeiten geschaffen. Im Erdgeschoss ist dieser Zugang barrierefrei. Im Obergeschoss wird noch geprüft, ob auch hier ein barrierefreier Zugang durch einen Treppenlift geschaffen werden kann.

In dem Erweiterungsbau entstehen folgende neue Räume:

<u>Erdgeschoss:</u>
5 Büroräume, ein kleiner Kopierraum, eine kleine Küche, Toiletten.

<u>Obergeschoss:</u>
4 Büroräume

<u>Dachgeschoss:</u>
ein großer Raum als Büroraum für mehrere Arbeitsplätze oder ein Besprechungsraum.

Die Abbrucharbeiten des
Hauses Mühlenstraße 8 sind in vollem Gange

Aufnahme von der Mühlenstraße aus

Ebenfalls ein Blick von der Mühlenstraße

Zum Abbruch des Hauses Mühlenstraße 8

In der letzten Aprilwoche begann der inzwischen abgeschlossene Abbruch des Hauses Mühlenstraße 8 zu Gunsten einer Erweiterung des Rathauses. Das nicht unter Denkmalschutz stehende Haus offenbarte während des Abrisses dann auch sehr viele unterschiedliche Bauphasen, die aber wohl nicht über die Mitte des 19. Jahrhunderts hinausreichten.

Der 2012 verstorbene Heimatforscher Josef Jennen identifizierte das Anwesen in seiner „Illustrierten Geschichte der Stadt und des Landes Wachtendonk“ anhand von Eintragungen im Personenstandsregister 1830 mit der Hausnummer 60. Damals wohnten dort Carl Smit und Ehefrau Maria Sibilla Bellen. Diese lassen sich aber bereits zehn Jahre zuvor anlässlich ihrer Heirat in Wachtendonk feststellen. Es handelte sich dabei um den 1793 in Hüls gebürtigen und in Venlo wohnhaften Maurergesellen Carl Adam Schmitz und die 1801 in Wachtendonk geborenen Näherin Maria Sibilla Bellen. Ihre Eltern, der Schlosser Gottfried Bellen und Maria Magdalena Hanssen, wohnten in der „Mühlenstraat“.

1886 wurden die Häuser neu nummeriert und so findet sich für das Steuerjahr 1895/96 im jetzigen Haus 57 der Tagelöhner Heinrich Giebels. Es existiert ein Wohnhaus mit einem jährlichen Nutzungswert von lediglich 45 Mark. Zum Vergleich ein Blick in die direkte Nachbarschaft: Das ehemalige Salzhaus, also der anschließende heutige Trakt am Rathaus-Altbau, hatte einen Wert von 180 Mark und das schräg gegenüberliegende heutige St. Josef-Stift bestand damals noch aus zwei Häusern mit Hofraum, Hausgarten, Werkstätte, Scheune und Gerberei, wobei jedes Haus auf 270 Mark eingeschätzt wurde.

Im 20. Jahrhundert kam das Haus an der Mühlenstraße in das Eigentum der Familie Weyden. Der Erwerber war wohl Johann Tilmann Conrad Weyden (1855–1923), der dort verstarb. Die Geburt des Sohnes Peter Heinrich erfolgte aber noch im Jahr 1900 im Haus Nr. 72 (heute Weinstraße 17), wo er und seine Frau Anna Catharina Eypasch der Seidenweberei nachgingen.

Später war er dann Friedhofswärter, ein Amt, das auch auf seinen Sohn Peter Heinrich Weyden (1900–1988) überging. Der gelernte Gärtner betrieb mit seiner Gattin Maria Lang aus Langenberg jahrzehntelang im Anbau des Hauses ein Blumengeschäft. Die Gemeinde Wachtendonk konnte das Haus im Jahre 2015 erwerben.

Waltraud Meyer hat Koordination der Schülerlotsen abgegeben

Nach fast vier Jahren Koordination und Planung der Schichtdienste für die Schülerlotsinnen und Schülerlotsen hat Waltraud Meyer ihr Amt im März diesen Jahres abgegeben. Seitdem hat Christine Henning als ihre Nachfolgerin diese Aufgaben übernommen.

Sagen Dankeschön für treue Dienste:
Lisa van Heek – Sachbearbeiterin Schulverwaltung
und Bürgermeister Hans-Josef Aengenendt

Die Verwaltung hat es gefreut, so schnell jemanden für diese verantwortungsvolle Tätigkeit gefunden zu haben. Waltraud Meyer ist den Lotsen dennoch erhalten geblieben und leitet die Schülerinnen und Schüler weiterhin sicher über die Straße am Kreisverkehr Friedensplatz. Die Verwaltung, ganz besonders Bürgermeister Hans-Josef Aengenendt und Mitarbeiterin Lisa van Heek, haben sich für den ehrenamtlichen Einsatz in den vergangenen Jahren mit einem Blumengruß bedankt.

Möchten auch Sie sich als Schülerlotse engagieren? Dann wenden Sie sich an Lisa van Heek, welche die Dienste koordiniert: Telefon 02836 9155-25,
E-Mail: lisa.van.heek@wachtendonk.de.

Der Dienst:

In der Zeit zwischen 7.45 Uhr und 8.10 Uhr sind von den insgesamt 19 Lotsinnen und Lotsen jeweils zwei Lotsen im Einsatz. Außerdem geleiten zwei Lotsen immer mittwochs in der Zeit zwischen 11 Uhr und 11.20 Uhr und freitags zwischen 11.45 Uhr und 12.10 Uhr die Kinder sicher über die befahrene Straße.

Erlebnispfad Kulturlandschaft Wachtendonk-Nord

Für den 2. Mai 2019 hatten die Gemeinde Wachtendonk und der Naturpark Maas-Schwalm-Nette zu dem Thema „Kulturgeschichte im Kreis Kleve digital erleben“ in das Naturparkzentrum „Haus Püllen“ nach Wachtendonk eingeladen. Drs. Leo Reyrink, Geschäftsführer des Naturparks, stellte das INTERREG-Projekt in seiner Gesamtheit vor, wobei er sich im Besonderen dem „Erlebnispfad Kulturlandschaft Wachtendonk-Nord“ widmete.

Dieser Erlebnispfad erstreckt sich über eine Länge von 10,5 km durch die beiden Ortsteile Stadt Wachtendonk und Wankum; 11 Info-Tafeln bieten umfassende Informationen. Dies stellt eine Erweiterung des bereits bestehenden Teils Wachtendonk-Süd (früher: Naturlehrpfad) dar. Erlebnispfad Nord und Süd haben eine Länge von insgesamt rd. 14 km mit 21 Infotafeln. Die Informationstafeln auf dem barrierefreien Weg sind ausgestattet mit einem QR-Code und Audio-Informationen über eine Telefonverbindung. Die Tafeln des neuen Weges enthalten die Informationen auch in niederländischer Sprache.

Zu der Wanderroute ist ein Flyer erschienen, der in der Tourist-Information Haus Püllen, Feldstraße 35, erhältlich ist und auch als download unter
www.wachtendonk.de / Touristik & Historie /
Tourist-Angebote / Wanderrouten zur Verfügung steht.

v.l.:
Drs. Leo Reyrink -
Geschäftsführer des Naturparks Maas - Schwalm - Nette /
Maria Mertens / Tourist-Information
Bürgermeister Hans-Josef Aengenendt

Die Kosten für die Außenmaßnahme „Erlebnispfad Kulturlandschaft-Nord“ belaufen sich auf insgesamt 18.000 EUR. Hierzu floss ein Zuschuss aus dem INTERREG-Projekt in Höhe von 75 %, so dass der Eigenanteil der Gemeinde Wachtendonk 4.500 EUR beträgt.

Ausbau der Bröhlstraße

In der zweiten Jahreshälfte soll es losgehen

Der Gemeinderat hat den Ausbau der Bröhlstraße für das Jahr 2019 beschlossen. Am 2. Mai 2019 fand die 3. Anliegerversammlung statt, bei der den Anliegern der geplante Ausbau vorgestellt wurde. Hierbei wurden auch die Vorschläge aus dem Entwurf des Verkehrskonzeptes mit berücksichtigt.

Im Rahmen des Straßenausbaus werden die bisher fünf verschiedenen Leuchtentypen auf der Straße gegen eine einheitliche LED-Beleuchtung ausgetauscht.

Auch das bisher unbeleuchtete Teilstück vom Feuerwehrgerätehaus bis zum Bolzplatz sowie der Bolzplatz selbst sollen mit diesen Straßenleuchten versehen werden.

Die Bröhlstraße ist sanierungsbedürftig.

Zurzeit wird die Ausschreibung vorbereitet, so dass ein Baubeginn in der zweiten Jahreshälfte erwartet wird.

Wankumer Bürgerstammtisch im Juli 2019

Bürgermeister Hans-Josef Aengenendt und Ortsvorsteher Matthias Küppers laden freundlich zum Besuch des nächsten Wankumer Bürgerstammtisches ein. Man trifft sich am Freitag, 12. Juli 2019, um 20 Uhr zum kommunalpolitischen Austausch in der Gaststätte „Haus Peuten“, Wachtendonker Straße 3.

Hauptthemen des Abends werden der „Glasfaserausbau in den Außenbezirken“ sowie das Baugebiet „Alter Sportplatz Wankum“ sein

Neue Software

für die einheitliche Leitstelle für den Brandschutz, die Hilfeleistung, den Katastrophenschutz und den Rettungsdienst des Kreises Kleve

Eine Information der Kreisleitstelle

Die einheitliche Leitstelle für den Brandschutz, die Hilfeleistung, den Katastrophenschutz und den Rettungsdienst des Kreises Kleve (Kreisleitstelle) wird künftig die Software EmergencyEye(R) nutzen. Mit Emergency-Eye(R) werden die Einsatzbearbeiter der Kreisleitstelle in die Lage versetzt, den Anrufer bei einem Notruf über 112 schnell, sicher und genau zu lokalisieren.

Das bedeutet: Geht ein Notruf über ein Smartphone bei der Kreisleitstelle ein, hat der Einsatzbearbeiter die Möglichkeit, dem Anrufer eine SMS mit einem Link zu übersenden. Wenn der Anrufer einverstanden ist und den Link aktiviert, erhält der Einsatzbearbeiter die genauen Koordinaten des anrufenden Smartphones. In einem weiteren Schritt wird der Einsatzbearbeiter mit dem Smartphone des Anrufers direkt interagieren können. Über die Anwendung der Software kann sich der Einsatzbearbeiter in der Kreisleitstelle mittels Bildmaterial ein genaueres Bild der Einsatzlage machen und zielgerichteter alarmieren.

Hierzu muss der Anrufende über das Smartphone die nötigen Berechtigungen erteilen. Nun kann die Kreisleitstelle die Steuerung über die Kameras des Smartphones übernehmen und sich live die Bilder der Front- und Rückkamera des Handys ansehen. Die Bilder werden verschlüsselt in einem extra für diesen Anwendungsfall aufgebauten "Tunnel" übertragen und an keiner Stelle gespeichert. Sie bieten dem Einsatzbearbeiter in der Kreisleitstelle jedoch die Möglichkeit, sich selber einen Überblick über z. B. die Lage, den Zustand von Verletzten oder des Anrufers zu verschaffen. Der Kontakt zwischen Anrufer und Einsatzbearbeiter bleibt solange bestehen, bis Ersthelfer von Rettungsdienst oder Feuerwehr vor Ort sind. Sobald dies sichergestellt ist, wird der Einsatzbearbeiter die Verbindung über EmergencyEye(R) beenden. Diese Funktionen von EmergencyEye(R) führen dazu, dass Einsatzmittel effektiver alarmiert und koordiniert werden können.

Die Leiter der Feuerwehren wurden inzwischen durch die Kreisleitstelle über die neuen Möglichkeiten der Kreisleitstelle informiert. Es ist bekannt, dass mit Smartphones filmende Personen an z. B. einer Unfallstelle erst einmal negative Reaktionen hervorrufen. Um EmergencyEye(R) nutzen zu können, ist aber eben dies notwendig. Umso wichtiger ist es, dass alle Einsatzkräfte (Feuerwehr, Polizei, Hilfsorganisationen und Rettungsdienst) sensibilisiert sind und werden, dass ein vermeintlicher Gaffer evtl. der verlängerte Arm der Kreisleitstelle sein kann.

Erneuerung der Ponter Fußgängerbrücke

Zu Jahresbeginn haben sich Bürgermeister Hans-Josef Aengenendt und der Vorarbeiter des Betriebshofes, Hermann-Josef van Haeff, ein Bild von der komplett sanierten Ponter Fußgängerbrücke gemacht. Das stabile Bauwerk, gefertigt aus hellem Lärchenholz, führt in Höhe des Grundstücks Ponter Weg über die Nette. Die Bodendielen sind aus Hartholz und die Geländerpfosten aus Douglasie Kreuzholz gefertigt.

Die Brücke ist 9 Meter lang, 2 Meter breit und besteht aus 60 cm hohen Brettschichtbindern aus Lärche. Lärchenholz ist wesentlich hochwertiger als beispielsweise Fichte- oder Tannenholz und hat eine Lebensdauer von etwa 40 bis 45 Jahren.

Montage der Ponter Brücke

Michael Küsters von der bauausführenden Firma Scholten-Küsters GbR als auch der Fachbereichsleiter der Bauverwaltung, Franz-Josef Delbeck, zeigten sich mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Der Bau und die Montage der Brücke mit Autokran war mit einem Kostenaufwand in Höhe von ca. 20.000 EUR verbunden.

Der Auftrag war von der Gemeinde im Mai 2018 erteilt worden und bezog sich anfangs lediglich auf die Reparatur des Geländers. Während der Reparatur zeigte sich, dass auch die tragenden Brückenbinder in großen Teilen marode waren. Damit wurde eine Komplettsanierung der Brücke notwendig.

Europa als ein Haus - Ausstellung von Skulpturen und Bildern

Beim Europafest in Acigné im vergangenen Jahr waren vom Wachtendonker Familienzentrum „Miteinander“ mit dem St. Marien Kindergarten, der Grundschule Wachtendonk, der Sekundarschule Wachtendonk und dem Verein „Freunde von Acigné“ gefertigte Modelle ausgewählter historischer Bauwerke aus Acigné und Wachtendonk präsentiert worden.

Auch das Projekt der polnischen Künstlerin Paulina Okurowska, die im letzten Jahr in Wachtendonk zu Gast war, wurde den interessierten Gästen vorgestellt. Einige dieser Kunstwerke haben den Weg nach Wachtendonk gefunden.

In der Zeit vom 8. März bis zum 22. April 2019 wurden unter dem Thema „Europa als ein Haus“ im Naturparkzentrum Haus Püllen drei Skulpturen prägnanter Bauwerke in Acigné ausgestellt - und zwar das Rathaus, ein historisches Fachwerkhaus und die Wassermühle. Von der Kirche war ein Gemälde angefertigt worden.

Bei der Ausstellungseröffnung:

v.l. Nicola Leukers –
Mitarbeiterin im Familienzentrum „Miteinander“

Stephan Hünnekes –
Vorsitzender des Vereins „Freunde von Acigné

Marlies Brückner – stellvertretende Bürgermeisterin

Die nachfolgend abgebildete Skulptur des Vereins „Freunde von Acigné“ ist ein Geschenk an die Gemeinde Wachtendonk; diese hat einen Platz im Bürgerhaus „Altes Kloster“ gefunden.

Vorlesewettbewerb der Grundschulen

Am 20. März 2019 trafen sich die Schülerinnen und Schüler der beiden Grundschulen aus Wachtendonk und Wankum wieder zum alljährlichen Vorlesewettbewerb im Bürgersaal. Jeweils drei Kinder aus den Klassen 2 bis 4 und vier Kinder aus der Klasse 1 bewiesen der Jury ihr Können.

Der Jury fiel es bei den beachtlichen Leseleistungen der Kinder nicht leicht, die Besten zu benennen. Ganz klar; Sieger waren alle, weshalb auch alle eine Medaille, eine Urkunde und ein Buchgeschenk des Buchverlags aus Kempen mit nach Hause nahmen. Auch Bürgermeister Hans-Josef Aengenendt war zugegen und hatte für die Kinder Schoko-Überraschungseier im Gepäck. Es war für alle ein sehr vergnüglicher Morgen.

Neue Mitarbeiterin im Bürgerbüro

Seit dem 1. März 2019 ist Stephanie Paasen im Bürgerbüro beschäftigt. Sie arbeitet hier gemeinsam mit ihrem Kollegen Rainer Winold, der als „Alter Hase“ schon lange Jahre hier tätig ist.

Stephanie Paasen ist bis auf das Standesamtswesen Ansprechpartnerin für alle Angelegenheiten rund um den Bürgerservice. Hier noch ein einmal ein herzliches Willkommen unserer neuen Kollegin!

Baugebiet „nördlich Achter de Stadt“

Wie bereits berichtet, soll in Wachtendonk nördlich der Straße „Achter de Stadt“ ein neues Wohnbaugebiet entstehen. In den letzten Sitzungen des Ausschusses für Planung, Liegenschaften und Verkehr und des Gemeinderates wurde über mögliche Bebauungskonzepte und über die Entwicklung des Baugebietes durch einen Investor beraten. Nach der Auftragsvergabe wird der Investor dann zunächst Kontakt zu den Grundstückseigentümern in dem Gebiet aufnehmen.

Im Zusammenhang mit dieser Planung soll auch der Tennisplatz verlegt werden. Als neuer Standort wird die Grünfläche zwischen dem Sportplatz und dem Laerheider Weg favorisiert.

Beide Planungen erfordern umfangreiche Abstimmungen und werden deshalb voraussichtlich noch mehrere Jahre bis zur Verwirklichung dauern.

Ausbau Gelinterstraße und Schopsweg

Der Baubeginn zum Ausbau der Gelinterstraße und des Schopsweges wird verschoben.

Der Ausbau des Wirtschaftsweges „Gelinterstraße“ vom Graben (Einmündung Heyweg) bis in Höhe des Kreuzungsbereichs Gelinterstraße Nr. 9 sowie 300 m des Schopsweges sollte in den Sommerferien stattfinden. Um die neue Fahrbahndecke nicht zu beschädigen war vorgesehen, vorher eine neue Wasserleitung im Ausbaubereich der Gelinterstraße zu verlegen.

Das Ausschreibungsergebnis zur Erneuerung der Wasserleitung lag jedoch weit über den kalkulierten Kosten, so dass die Gemeindewerke GmbH die Ausschreibung aufheben musste.

Darüber hinaus gehört ein Teil der Gelinterstraße zu den Außenbereichen, die der Kreis Kleve mit Glasfaser versorgen möchte. Die vom Kreis Kleve ausgeschriebenen Glasfaserausbauarbeiten wurden zwischenzeitlich an die Deutsche Glasfaser vergeben. In Kenntnis des geplanten Ausbaus der Gelinterstraße plant die Deutsche Glasfaser nun, ihre Arbeiten im Herbst in der Gemeinde Wachtendonk zu beginnen.

Vor dem Hintergrund dieser Tatsachen entschied die Gemeinde Wachtendonk, den Wirtschaftswegeausbau zu verschieben, so dass zunächst sowohl die Wasserleitungsarbeiten als auch die Glasfaserarbeiten abgeschlossen werden können, ohne eine neue Fahrbahndecke zu beschädigen.

Spende für die Weihnachtsgeschenkaktion

Heute schon an Weihnachten denken?

In wenigen Tagen beginnt mit den Sommerferien doch für viele erst einmal die schönste Zeit des Jahres! Gemeinsame Zeit mit Familie und Freunden verbringen oder Urlaub an schönen Orten überall auf der Welt genießen – darauf freuen sich jetzt viele.

Vielleicht ist gerade jetzt aber auch Gelegenheit, an die zu denken, die die Ferienzeit nicht unbeschwert verleben können.

Bereits seit vielen Jahren gibt es in der Gemeinde Wachtendonk einen Fonds für finanziell schwächer gestellte Familien. Privatleute, Vereine und auch Firmen spenden für diesen Fonds, aus dem Menschen in besonderen Notlagen sofort und unbürokratisch geholfen wird. Die jährliche Weihnachtsgeschenkaktion für Kinder und Jugendliche, die es im Leben schwerer haben als andere, wird ebenfalls aus diesem Fonds bestritten. Im vergangenen Jahr konnten wir 114 Kinder und Heranwachsende mit einem Geschenkgutschein bedenken.

Im März 2019 haben die drei Wachtendonker Bruderschaften St. Sebastianus und St. Laurentius Schützenbruderschaft Ribbrocker e. V., Vereinigte St. Sebastianus- und St. Michaels Schützenbruderschaft Wachtendonk-Gelinter e. V. und Vereinigte St. Antonius und St. Johannes Schützenbruderschaft Wachtendonk-Stadt e. V. bereits 300 EUR zugunsten dieser Aktion gespendet.

Die Gemeinde bedankt sich sehr herzlich für diese Unterstützung**!**

Jeder finanzielle Beitrag ist willkommen und wird gebraucht, damit diese schöne Tradition weitergeführt werden kann. Unter dem Stichwort **„Weihnachtsgeschenkaktion“** können Sie Ihre Spende auf eines der nachstehend genannten Konten überweisen.

Allen Spendern und Unterstützern im Voraus herzlichen Dank!

Sparkasse Krefeld
IBAN DE89320500000323311571
SWIFT-BIC SPKRDE33XXX

Volksbank an der Niers
IBAN DE34320613845300272012
SWIFT-BIC GENODED1GDL

Postbank
IBAN DE 39370100500022206500
SWIFT-BIC PBNKDEFFXXX

Ansprechpartnerin für die Aktion ist Jutta Brey.
Telefon: 02836 9155-52
E-Mail: jutta.brey@wachtendonk.de

Baugebiet „Alter Sportplatz“ in Wankum

Auf dem früheren Gelände des Sportplatzes in Wankum und der - aus Sicht der Venloer Straße - davorliegenden Freifläche soll ein neues Wohngebiet entstehen. Hierzu läuft seit längerem das Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes und zur Aufstellung eines Bebauungsplanes. Umfangreiche erforderliche Behördenabstimmungen und Untersuchungen zum Lärm- und Artenschutz und zur Bodenbewertung führen leider immer wieder zu unvorhergesehenen Verzögerungen.

Anfang dieses Jahres wurde für die Flächennutzungsplanänderung die förmliche Offenlage der Entwürfe durchgeführt; derzeit wird die abschließende Beschlussfassung zur Flächennutzungsplanänderung durch den Gemeinderat vorbereitet. Anschließend muss für die Änderung noch die Genehmigung bei der Bezirksregierung Düsseldorf eingeholt werden.

Für den Bebauungsplan wird aktuell der Offenlageentwurf vorbereitet. Gleichzeitig wird der Straßenausbau für das Baugebiet geplant.

Wenn die Offenlage des Bebauungsplanes durch den Gemeinderat beschlossen wurde, wird der genaue Zeitraum der Beteiligung nach einem Hinweis in der Rheinischen Post durch Aushang in den Bekanntmachungskästen der Gemeinde und Veröffentlichung auf der Internetseite der Gemeinde bekannt gegeben. In diesem Verfahren besteht dann noch einmal die Möglichkeit, sich über die Planung zu informieren und Bedenken und Anregungen vorzutragen.

Ausbau von Wirtschaftswegen

Wie viele ländliche Kommunen verfügt auch die Gemeinde Wachtendonk über ein weit verzweigtes Netz aus Wirtschaftswegen. Die Gesamtlänge beläuft sich für das gesamte Gemeindegebiet auf rund 120 Kilometer. Viele dieser Wege sind nun „in die Jahre gekommen“ und reine Unterhaltungs- oder Instandsetzungsmaßnahmen reichen nicht mehr aus. Die Grundstückseigentümer haben sich aufgrund gesetzlicher Vorgaben mit einem Anliegeranteil an den Kosten der Baumaßnahmen zu beteiligen.

Daher hat der Rat der Gemeinde Wachtendonk mit der 2. Änderung der Straßenbaubeitragssatzung ab dem 01.01.2013 nach den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes beschlossen, die rechtlichen Voraussetzungen auch für die Erhebung von Straßenbaubeiträgen für Wirtschaftswege zu schaffen. Die betroffenen Grundstückseigentümer werden seitdem bei Hauptwirtschaftswegen mit einem Anliegeranteil von 20 % und bei Anliegerwirtschaftswegen von 30 % der Baukosten belastet.

Zum gleichen Zeitpunkt erfolgte aber auch die Anhebung des Hebesatzes für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) um 70 Prozentpunkte zur Kompensation der nur geringen Anliegeranteile. Die Mehreinnahmen durch die Steuererhöhung betragen jährlich ca. 30.000 EUR.

Diese Vorgehensweise wurde zwischen dem Gemeinderat, der Verwaltung und Vertretern der Land- und Forstwirtschaft einvernehmlich abgestimmt.
Ergänzend dazu stellt der Gemeinderat im Rahmen einer sog. „Selbstverpflichtung“ jährlich 100.000 EUR für die Herstellung, Erweiterung und Verbesserung von Wirtschaftswegen zur Verfügung.

Seit dem Jahr 2013 wurden bereits mehrere Wirtschaftswege erneuert und verbessert. Nach der Umsetzung der Maßnahme im Jahr 2016 wurden jedoch rechtliche Bedenken über die Vorgehensweise und vor allen Dingen über die Art und Weise der Bauausführung laut. Daher entschied sich der Gemeinderat im Dezember 2017 für einen „Aufschub“ der weiteren ab dem Jahr 2018 geplanten Baumaßnahmen um ein Jahr, um zunächst eine rechtliche Klärung abzuwarten. Aufgrund der „Selbstverpflichtung“ hat die Gemeinde im Jahr 2018 umfangreiche Bankettpflegemaßnahmen an verschiedenen Wirtschaftswegen durchgeführt.

Im Jahr 2018 hat ein betroffener Grundstückseigentümer vor dem Verwaltungsgericht Düsseldorf Klage erhoben. In der Verhandlung am 24.01.2019 wurde nun aber die Rechtsauffassung der Gemeinde Wachtendonk bestätigt und die Klage endgültig abgewiesen. Dieses Urteil hat für die Gemeinde Wachtendonk wegweisende Bedeutung. Zukünftig können die erforderlichen Erneuerungs- und Verbesserungsmaßnahmen weiterhin so ausgeführt werden, dass das Wirtschaftswegenetz auch in der Zukunft seinen guten Zustand behält.

Das Urteil kann in der Rechtsprechungsdatenbank NRW (www.nrw.de, Rubrik „Entscheidungen“) unter dem Aktenzeichen 12 K 2226/18 eingesehen werden. Die Verwaltung wird nun in diesem Jahr das vom Gemeinderat beschlossene Wirtschaftswegeinvestitionsprogramm wieder aufnehmen und hoffentlich weiterhin im Sinne aller Betroffenen durchführen können.

Wachtendonk gegen den plötzlichen Herztod

Bereits seit längerer Zeit arbeitet die Freiwillige Feuerwehr Wachtendonk – unter Schirmherrschaft von Bürgermeister Hans-Josef Aengenendt – daran, möglichst viele Automatische Externe Defibrillatoren (AED) für das Gemeindegebiet bereitzuhalten. So gab es in der Vergangenheit Spendenaufrufe und Appelle an Arbeitgeber, Gastwirte, Kirchen und Vereine, selbst AED zu beschaffen und entsprechend anzubringen.

Auch die Firmeninhaber Anja und Reiner Reiners zeigten sich von der Aktion überzeugt.

Das Foto zeigt v.l. Bernd Dhonau von der Freiwilligen Feuerwehr Wachtendonk, Bürgermeister Hans-Josef Aengenendt, Firmeninhaber Anja und Reiner Reiners sowie Henrik Kretz, Leiter des Löschzuges Stadt Wachtendonk, bei der Übergabe.

Dank dieser erfolgreichen Aktion finden Sie inzwischen AED an folgenden Standorten:

Wachtendonk
Rathaus, Weinstraße 1
Feuerwehrgerätehaus, Kempener Str. 8
Pfarrheim Kath. Kirchengemeinde, Kirchplatz 7
Fa. Klösters, Kempener Str. 100
Fa. Reiners, Weinstraße 8
Steuerb. Joosten-Schmitz-Soest / Partner, Lindenallee 3
V & I Management GmbH & Co. KG, Am Pulverturm 1
Betriebshof, Loeweg 4
Turnhalle Sekundarschule, Schoelkensdyck 3
Apotheke zur Friedenseiche, Friedensplatz 11
Fa. Hoffmann, Ribbrockerweg 2
Sparkasse, Friedensplatz 6
TSV-Vereinsgebäude, Schoelkensdyck 4

Wankum
Feuerwehrgerätehaus, Bröhlstraße 34
Pfarrheim Kath. Kirchengemeinde, Marienstr. 3
Tankstelle Emmers, Venloer Str. 6
Turnhalle Grundschule, Schulhof 2
Blaue Lagune, Jülicher Straße 1 - 2

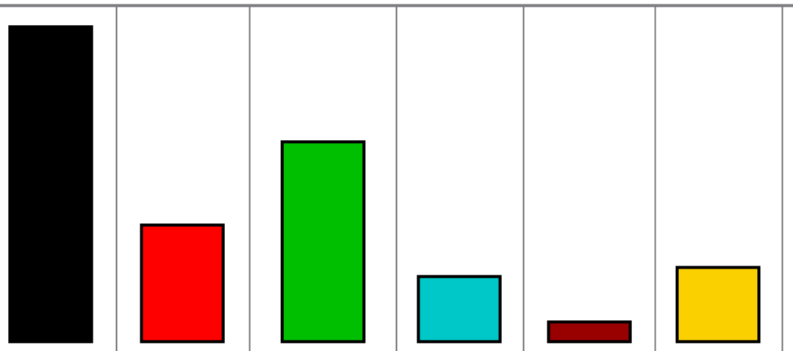
Einzelheiten zu den Standorten (genaue Adresse, Zugänglichkeit, usw.) erfahren Sie unter folgendem Link: http://offenedaten.kreis-kleve.de/files/Fachbereich_3/index.html
Auskünfte zur Beschaffung von AED in Eigeninitiative oder zu örtlichen Schulungsmaßnahmen erteilt H. Herbert Bosch, Rathaus Wachtendonk, Telefon 02836 9155-37, E-Mail: herbert.bosch@wachtendonk.de.

Rückblick auf die Europawahl

Vom 23. bis zum 26. Mai haben die 28 Mitgliedsstaaten der EU ein neues Europäisches Parlament gewählt. Am 26. Mai 2019 ging man in der Bundesrepublik Deutschland zur Wahl. So wählte Wachtendonk:

Die Wahlbeteiligung lag mit 65,94% deutlich über der Beteiligung bei der Europawahl 2014 (58,61%). Von den insgesamt 6.271 Wahlberechtigten machten 4.135 Personen von ihrem Wahlrecht Gebrauch; dabei wurden 4.110 gültige und 25 ungültige Stimmen abgegeben. Der Trend geht zunehmend zur Briefwahl. 18,74 % aller Wahlberechtigten nutzten diese Option. 1.175 Briefwahlunterlagen wurden seitens des Wahlamtes herausgegeben, 1.139 Wahlbriefe kamen rechtzeitig zurück und wurden so berücksichtigt. Dies macht immerhin mehr als ein Viertel der insgesamt abgegebenen Stimmen aus (27,55%). Und hier das amtliche Endresultat für unsere Gemeinde:

Gemeinde Wachtendonk
Endergebnis: 7 von 7 Stimmbezirken
Auszählungsstand: 26.05.2019 20:08 Uhr (Letzte Änderung: 26.05.2019 20:52 Uhr)



Partei	CDU	SPD	GRÜNE	AfD	LINKE	FDP	PARTEI	Sonstige
Stimmen	1.475	553	943	317	105	355	77	285
In Prozent	35,89%	13,45%	22,94%	7,71%	2,55%	8,64%	1,87%	6,93%

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Wahlhelfer/innen, die am Wahltag ihre ehrenamtliche Aufgabe engagiert ausgeübt und zu einem reibungslosen Ablauf des Wahlvorganges und der Ermittlung des Wahlergebnisses beigetragen haben. Auch zur Durchführung der Kommunalwahl im September/Oktober nächsten Jahres (der exakte Termin steht aktuell noch nicht fest), wenn Bürgermeister, Gemeinderat, Landrat und Kreistag neu zu wählen sind, wird die Gemeinde wieder tatkräftige Unterstützung benötigen. Denn für diese Wahl sind weitaus mehr Wahlvorstände zu bilden. Über die Meldung Freiwilliger würde sich die Verwaltung dann sehr freuen.

Freie Realschule Wachtendonk

We!tsicht

Du willst in Zukunft Informationen zugesendet bekommen?

Name, Vorname * _____

e-Mail * _____

Adresse _____

_____

Telefon _____

☐ Ich bin **ernsthaft** daran interessiert, unser Kind (__ Jahre) an der **Freien Realschule We!tsicht** anzumelden.

☐ Ich geh mit Weitsicht und bestelle den Newsletter.

_____

Datum, Unterschrift

Du willst Zukunft! Geh mit Weitsicht!

Ihre Daten werden ausschließlich von der Freien Realschule We!tsicht Wachtendonk genutzt.

Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss

Bürgermeister Hans-Josef Aengenendt gratulierte den jungen Leuten zur erfolgreich bestandenen Ausbildung.

v.l.: Christin Ostermann und Kira Horstmann (beide Verwaltungsfachangestellte) sowie Devin Daamen (Gärtner der Fachrichtung „Garten- und Landschaftsbau“)

Kira Horstmann wird ab dem 01.09.2019 ein dreijähriges duales Studium zum Bachelor of Laws antreten und weiter bei der Gemeinde Wachtendonk beschäftigt sein. Devin Daamen wird beim Betriebshof angestellt; seine wesentliche Aufgabe ist im Bereich der Grünanlagenpflege anzusiedeln. Christin Ostermann hat die Gemeindeverwaltung inzwischen verlassen und wird eine Beschäftigung bei der Kreisverwaltung Viersen aufnehmen.

Die Gemeinde Wachtendonk bildet weiter aus.
Im übrigen bietet die Verwaltung zum 1.8.2019 eine Ausbildungsstelle zur Verwaltungsfachangestellten an; das Auswahlverfahren ist bereits abgeschlossen.

Herausgabe der Bürgerinformation

Unter Verwaltungsleitung des damaligen Bürgermeisters Udo Rosenkranz wurde im Jahre 2005 die erste Bürgerinformation herausgegeben. Die halbjährlich erscheinende Bürgerinformation ist inzwischen in der Gemeinde Wachtendonk als heimatbezogenes Presseinstrument fest etabliert und wird von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen. Auch Bürgermeister Hans-Josef Aengenendt begrüßt diese Form der regelmäßigen Informationspolitik und hält es darüber hinaus auch für gut und wichtig, dass so alle kommunalen Ereignisse in der Gemeinde zentral erfasst und dokumentiert werden.

In eigener Sache

Nach fast 40 Jahren Tätigkeit bei der Gemeinde Wachtendonk werde ich Ende September 2019 verabschiedet bzw. trete ich die Ruhephase der Altersteilzeit an. Meinen Arbeitsplatz habe ich im Büro des Bürgermeisters und bin neben der Büroorganisation hauptsächlich im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit tätig. Über mehrere Jahre habe ich die Rats- und Ausschussarbeit betreut, war in der Schulverwaltung und lange Zeit als Geschäftsführerin der Werbegemeinschaft eingesetzt.

Ich habe immer sehr gern im Rathaus gearbeitet.

Nach 28 Ausgaben als verantwortliche Redakteurin erscheint nun die letzte Ausgabe in meiner Regie. Diese Aufgabe wird zukünftig von meiner geschätzten Kollegin Jutta Brey übernommen, die seit dem letzten Jahr im Büro des Bürgermeisters die Rats- und Ausschussarbeit übernommen hat und das Büro „schmeißen“ wird.

Wer Anregungen und Themenvorschläge hat, wende sich bitte an Jutta Brey, Telefon 02836 9155-52, E-Mail: jutta.brey@wachtendonk.de.

Herzliche Grüße an alle, die mich kennen!

SCHÜSS!

Ruth Nieskens

Wir hoffen, unsere kleine Zeitung hat Ihnen gefallen. Nun folgen noch das aktuelle Telefonverzeichnis sowie informative Seiten vom Kulturkreis.

Genießen Sie den Sommer!
Wir vom Rathaus

Rathaus: Weinstraße 1, 47669 Wachtendonk Telefon: 0 28 36 / 91 55 – 0 Fax: 0 28 36 / 91 55 - 700 Internet: www.wachtendonk.de E-Mail: info@wachtendonk.de Notruf Ordnungsamt: 0 28 36 / 91 90 95	Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag 8.00 - 15.30 Uhr Freitag 8.00 - 12.00 Uhr Bürgerbüro zusätzlich letzter Samstag im Monat 10.00 - 12.00 Uhr Sozialamt/Jobcenter: Montag - Freitag 8.00 - 12.00 Uhr Donnerstag 13.30 – 15.30 Uhr
Gemeindewerke Wachtendonk GmbH Weinstraße 3, 47669 Wachtendonk Telefon: 0 28 36 / 91 55 - 80 Notruf Gemeindewerke: 0 28 35 / 44 89 99 4	Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8.30 - 12.00 Uhr
Tourist-Information und Naturparkzentrum Feldstraße 35, 47669 Wachtendonk Tourist-Information: 0 28 36 / 91 55 – 65 Naturparkzentrum: 0 21 62 / 81 70 94 30	Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr 14.00 - 17.00 Uhr zusätzlich März - Oktober: Samstag + Sonntag 9.00 - 12.30 Uhr 13.00 – 15.30 Uhr

Bürgermeister

Bürgermeister	Hans-Josef Aengenendt	hans-josef.aengenendt@wachtendonk.de	9155 - 23
Büro des Bürgermeisters	Ruth Nieskens	ruth.nieskens@wachtendonk.de	9155 - 22
Rat und Ausschüsse	Jutta Brey	jutta.brey@wachtendonk.de	9155 - 52

Fachbereich 1: Bürgerservice und Ordnung

Fachbereichsleitung	Angelika Trost	angelika.trost@wachtendonk.de	9155 - 29
Bürgerbüro, Standesamt, Wahlen	Rainer Winold	rainer.winold@wachtendonk.de	9155 - 11
Bürgerbüro	Stephanie Paasen	Stephanie.paasen@wachtendonk.de	9155 - 10
TUIV	Michael Pauels	michael.pauels@wachtendonk.de	9155 - 19
	Tim Neuhäuser	tim.neuhaeuser@wachtendonk.de	9155 - 69
	Jonas Geldermann	jonas.geldermann@wachtendonk.de	9155 - 91
Personal	Elke Schultes	elke.schultes@wachtendonk.de	9155 - 28
Schulverwaltung, Hauptamt	Lisa van Heek	lisa.van.heek@wachtendonk.de	9155 - 25
Beiträge Kindergarten/Schule, Jugend/ Bildung- und Teilhabepaket	Julia Sala	julia.sala@wachtendonk.de	9155 - 55
Jugendeinrichtung Wachtendonk	Stephanie Klatzek	stephanie.klatzek@wachtendonk.de	0159/01622858
Jugendeinrichtung Wankum	Stephanie Klatzek	stephanie.klatzek@wachtendonk.de	900236
Präventive Sozialarbeit	Jana Michels	jana.michels @wachtendonk.de	971638
Touristik, Kultur	Maria Mertens	maria.mertens@wachtendonk.de	9155 - 65
	André Grotjann	andre.grotjann@wachtendonk.de	9155 - 66
Archiv	Jürgen Kwiatkowski	juergen.kwiatkowski.wachtendonk.de	9155 - 24
Zentrale, Poststelle	Daniela Dreiers	daniela.dreiers@wachtendonk.de	9155 - 0
Betreuung Asylbewerber, Zentrale	Frank Rode	frank.rode@wachtendonk.de	9155 - 0
	Bogdan Kowalski	bogdan.kowalski@wachtendonk.de	9155 - 16
Ordnungswesen	Herbert Bosch	herbert.bosch@wachtendonk.de	9155 - 37
	Sabrina Küsters	sabrina.kuesters@wachtendonk.de	9155 - 67
Ordnungswesen, Feuerwehr	Detlef Just	detlef.just@wachtendonk.de	9155 - 57
Breitband, Flüchtlinge, Ordnungswesen	Patrick Simon	patrick.simon@wachtendonk.de	9155 - 44

Fachbereich 2: Finanzen, Soziales und Gebäudemanagement

Fachbereichsleitung	Uwe Marksteiner	uwe.marksteiner@wachtendonk.de	9155 - 26
Buchhaltung	Alexander Pasch	alexander.pasch@wachtendonk.de	9155 - 27
Steuern, Abgaben	Stefan Deckers	stefan.deckers@wachtendonk.de	9155 - 14
Jobcenter (K-M)	Ingrid Cornelissen	ingrid.cornelissen@wachtendonk.de	9155 - 20
Jobcenter (D-J)	Nicola Schwarz	nicola.schwarz@wachtendonk.de	9155 - 21
Jobcenter (N-Z), Wohngeld	Stefanie Theunißen	stefanie.theunissen@wachtendonk.de	9155 - 51
Jobcenter (A-C), Sozialhilfe, Asyl	Christian Schmitz	christian.schmitz@wachtendonk.de	9155 - 15
Fallmanagement (Arbeitsvermittlung)	Dirk Rauch	dirk.rauch@wachtendonk.de	9155 - 13
Renten	Eyleen Gräsel	eyleen.graesel@wachtendonk.de	9155 - 18
Grundstücks- und	Doris Hödtke-Delbeck	doris.hoedtke-delbeck@wachtendonk.de	9155 - 36
Gebäudemanagement	Christine Douben	christine.douben@wachtendonk.de	9155 - 56

Fachbereich 3: Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebshof

Fachbereichsleitung	Franz-Josef Delbeck	franz-josef.delbeck@wachtendonk.de	9155 - 31
Bauleitplanung	Monika Hotz	monika.hotz@wachtendonk.de	9155 - 33
Bauamt, Katasterauskunft, Denkmalschutz	Michael Schramm	michael.schramm@wachtendonk.de	9155 - 54
Bauamt	Silke Birk	silke.birk@wachtendonk.de	9155 - 39
Technisches Bauamt	Knut Lindemann	knut.lindemann@wachtendonk.de	9155 - 34
Bauamt, GEG Müldersfeld	Patricia Davies	patricia.davies@wachtendonk.de	9155 - 32
Anschluss- und Anliegerbeiträge, Abfall	Christiane Paes	christiane.paes@wachtendonk.de	9155 - 59
Betriebshof	Stephanie Lenssen	stephanie.lenssen@wachtendonk.de	91 90 95
KomLog	Sandra Ludwigs	sandra.ludwigs@wachtendonk.de	91 90 96

Sonstige Einrichtungen

Gemeindewerke	Alexander Pasch	alexander.pasch@wachtendonk.de	91 55 - 85
	Birgit Mackenschins	birgit.mackenschins@wachtendonk.de	91 55 - 81
	Gabriele Brandstaedt	gabi.brandstaedt@wachtendonk.de	91 55 - 82
Jugendamt Kreis Kleve	Sandra Schlootz	sandra.schlootz@kreis-kleve.de	91 55 - 38
Polizeibezirksdienst	Friedrich Patberg		222
Gasgesellschaft Kerken/Wachtendonk	Udo Niersmann	udo.niersmann@kerken.de	02833/922180

Was erledige ich wo?

Angelegenheit	Für Sie da:	Raum	Telefon
Abfallbeseitigung / Mülltonnenwechsel	Bürgerbüro	1	9155-10/11
An-, Ab-, Ummeldungen, Ausweise	Bürgerbüro	1	9155-10/11
Anschluss- und Anliegerbeiträge	Christiane Paes	14	9155-59
Arbeitsvermittlung	Dirk Rauch	3	9155-13
Archiv	Jürgen Kwiatkowski	29	9155-24
Asylbewerberleistungsgesetz	Christian Schmitz	5	9155-15
Bauanträge, -anzeigen, -voranfragen	Michael Schramm	24	9155-54
Baugrundstücke gewerblich privat	Patricia Davies Christine Douben	22 26	9155-32 9155-56
Bebauungspläne	Monika Hotz	23	9155-33
Beschwerden	Ruth Nieskens	12	9155-22
Bildungs- und Teilhabepaket	Julia Sala	15	9155-55
Breitbandausbau	Patrick Simon	25	9155-44
Bürgerhausverwaltung	Maria Mertens	Haus Püllen	9155-65
Bußgeldstelle ruhender Verkehr	Detlef Just	27	9155-57
Denkmalschutz	Michael Schramm	24	9155-54
Elternbeiträge Kindergärten/Schulen	Julia Sala	15	9155-55
Entwässerung (Technik)	Knut Lindemann	24	9155-34
Fischereischeine, Jagdscheine	Patrick Simon	25	9155-44
Friedhofswesen	Herbert Bosch	27	9155-37
Gaststättenrecht	Detlef Just	25	9155-57
Gebäudemanagement	Doris Hödtke-Delbeck Christine Douben	26 26	9155-36 9155-56
Gemeindewerke	Gabriele Brandstaedt Birgit Mackenschins	1. OG Weinstr. 3	9155-82 9155-81
Gewässerschutz und -unterhaltung	Knut Lindemann	24	9155-34
Gewerbeansiedlung	Franz-Josef Delbeck	21	9155-31
Gewerbemeldungen	Detlef Just	25	9155-57
Grillhütte	André Grotjann	Haus Püllen	9155-66
Hauptamt	Lisa van Heek	15	9155-25
Integration	Patrick Simon	25	9155-44
Jobcenter	Ingrid Cornelissen / Nicola Schwarz / Stefanie Theunißen / Christian Schmitz	10 / 11 11 / 5	9155-20/21 9155-51/15
Jugendarbeit (Aufsuchende)	Fabienne Pastuska	Lessingstr. 23	0157-85597018
Jugendeinrichtungen	Stephanie Klatzek	Schulhof 3 Schoelkensdyck 1	900236 0159 - 016 22 858
Jugendschutz	Patrick Simon	25	9155-44
Kanal	Knut Lindemann	24	9155-34
Kassengeschäfte / Zahlungsverkehr	Judith Linssen Andrea Ripkens	Stadt Straelen Stadt Straelen	02834/702620 02834/702625
Katasterangelegenheiten	Michael Schramm	24	9155-54
Kinderspielplätze	Doris Hödtke-Delbeck	26	9155-36
Kulturkreis	Angelika Trost Maria Mertens	19 Haus Püllen	9155-29 9155-65
Ordnungswesen	Herbert Bosch / Detlef Just Sabrina Küsters / Patrick Simon	27/25 27/25	9155-37/57 9155-67/44
Plakatierung	Sabrina Küsters	27	9155-67
Präventive Sozialarbeit (Grundschulen und Kindergärten)	Jana Michels	Wall 17	971638 0172-2010377
Rat und Ausschüsse	Jutta Brey	12	9155-52
Rattenbekämpfung	Bürgerbüro	1	9155-10/11/
Rentenanträge	Eyleen Gräsel	8	9155-18
Schulen, Schülerbeförderung	Lisa van Heek	15	9155-25
Sozialhilfe	Christian Schmitz	5	9155-15
Standesamt	Rainer Winold	1	9155-11
Steuern und Abgaben	Stefan Deckers	4	9155-14
Straßenbeleuchtung	Michael Schramm	24	9155-54
Tierschutz, Hunde	Sabrina Küsters	27	9155-67
Touristik	Maria Mertens / André Grotjann	Haus Püllen	9155-65/66
Turnhallen	Doris Hödtke-Delbeck	26	9155-36
Verkehrsrecht / Sondernutzungen	Herbert Bosch / Sabrina Küsters	27	9155-37/67
Volkshochschule	André Grotjann	Haus Püllen	9155-66
Wahlen	Angelika Trost Rainer Winold	19 1	9155-29 9155-11
Wilder Müll	Betriebshof	Loeweg 4	91 90 95/96
Wirtschaftsförderung	Franz-Josef Delbeck	21	9155-31
Wohnberechtigungsscheine	Michael Schramm	24	9155-54
Wohngeld	Stefanie Theunißen	11	9155-51